

# Kopf hoch!

Publiziert von Jesusruf - <http://www.Jesusruf.de>  
Autor: Manfred Paul

[PDF-Download](#)  
Publizierung: 06.01.08  
Letzte Revision: 06.01.08

## Kopf hoch!

Wie herrlich sind doch die Aussichten der Gotteskinder. Das Wort Gottes sagt uns in Offenbarung 21: "Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen und das Meer ist nicht mehr."

Dort werden Schmerz und Leiden hinter uns liegen. In der neuen Schöpfung wird es kein unerfülltes Sehnen mehr geben. Dort werden wir uns einmal von Angesicht zu Angesicht wiedersehen. Keine Trennung kein Leid, keine Träne wird mehr sein, denn der Herr selbst wird jede Träne abwischen von unseren Augen.

Kummer und Seufzen werden entfliehen. Das ist die Heimat, die ich liebe.

Die Bibel sagt: Der erste Himmel, die erste Erde sind vergangen. Mit anderen Worten: Dahin ist all das, was unser früheres Leben ausmachte. Vorbei sind all die Schwermisse auch der letzten kummervollen Jahre. Bruder, Schwester, Kopf hoch, denn der Kommende wird kommen und nicht verziehen. Du bist für eine Heimat passend gemacht, zu der nur Erlöste Zutritt haben. Erlöste durch das Blut Jesu.

Deine letzte Wegstrecke, vielleicht ist sie sehr steil, sie führt zum Ziel, weil der Herr Jesus vorangeht. Darum, Kopf hoch, es geht nach Hause. Ob durch den Tod oder durch die Ankunft unseres geliebten Herrn Jesus, eines bleibt ausgemachte Sache: Wir sind auf dem Weg in die himmlische Heimat.

**Kopf hoch**, liebe Schwester, lieber Bruder, der Weg ist vorgeplant von Gott und jeder Schritt gezählt. Die Last des zu tragenden Kreuzes ist abgewogen. Er trägt Dich mitsamt Deiner Bangigkeit und Not. Vielleicht hast Du Sorgen und Angst vor einer Operation, vor einem Eingriff irgendwelcher Art in Dein Leben, doch denke daran: Du bist nicht verlassen. Der treue Herr Jesus hat Dein Geschick in die Hand genommen. Er macht alles, aber auch alles gut. Seinen Frieden und Seine Freude möchte Er auch in Dein Herz senken. Geht es durchs Tränental oder über gefährliche Berge, niemals läßt Er Dich auch nur eine Sekunde aus dem Auge. Er sagt. "Ich will dich nicht verlassen noch versäumen", so daß Du getrost sagen kannst: "Der Herr ist mein Helfer, was wird mir ein Mensch tun?" Der Herr ist unter denen, die mir helfen. Vielleicht liegst Du oft des Nachts wach und kannst wegen mancher Dinge, die Dich bewegen, nicht schlafen. Du findest Deine innere Ruhe nicht. Denke doch daran, daß mancher Weg durchkostet werden muß, aber verlassen bist Du nie. Nein, niemals bist Du allein! Wie könnte der treue Gott Sein Wort brechen, wenn Er auch Dir gesagt hat: "Ich werde Dich nicht versäumen noch verlassen."

Darum werde einmal still, ganz still vor Deinem Herrn. Laß einmal alle Sorgen und all das Fragen ruhen, denn sie haben letzten Endes nur einen begrenzten Zeitwert.

**Kopf hoch**, liebe Schwester, lieber Bruder, der Du nervlich und seelisch vielleicht am Ende bist durch so manche Trübsale, die Deinen Weg oft beschwerlich werden ließen. **Kopf hoch**, denn die Bibel sagt in Offenbarung 21; "Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde." Gott macht alles neu! Auch bei Dir! Du bist mit eingeschlossen. Vielleicht hast Du einen lieben Menschen verloren und fühlst Dich allein in dieser kalten und herzlosen Welt. Dein Weg ist leer, und alles ist so sinnlos um Dich her. Die, für die Du sorgtest, sind nicht mehr, und bald brauchst vielleicht auch Du jemanden, der für Dich sorgt. Gott ruft Dir aber zu, daß Er für Dich sorgen will, denn Er sagt: "Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten." Ja, Gott wird sich Deiner herzlich annehmen. Er wird sich Deiner erbarmen. Vielleicht anders, als Du es Dir gedacht hast, aber erbarmen wird Er sich Deiner. Darum murre nicht über Deine augenblickliche Lage. Sage Deinen Kummer dem Herrn Jesus und vertraue alles Seinen treuen Händen an. Einmal wirst auch Du ernten, wenn Du nicht ermattest. Einmal wird auch Dir die Krone zuteil.

**Kopf hoch!** Denn es geht nach Hause. Laß Dich darum nicht erschüttern von dem Grau der Wolken Deiner Umwelt. - Gott will Dich trösten, gerade jetzt. Er, der Seinen Sohn gab für Dich, Er weiß auch, wieviel Du tragen kannst. Unsere Wegstrecke soll ein Triumph der Gnade sein - der Herrlichkeit Seiner Gnade.

Darum, liebe Schwester, lieber Bruder, laß Dich trösten vom Herrn, laß Deinen Blick unbeweglich fest auf Ihn gerichtet sein, denn die Welt vergeht. Gespenstisch tauchen vor uns drohende, kriegerische Auseinandersetzungen auf. Immer mehr wird die Welt von der Angst von morgen regiert, doch die Augen der Gotteskinder sind auf den Herrn gerichtet, und wir werden bald allezeit bei dem Herrn sein. Deswegen, so sagt es Gottes Wort, ermuntert euch gegenseitig mit diesen Worten.

Manfred Paul

Quelle: Missionswerk Werner Heukelbach, D-51700 Bergneustadt, WINKE 512 (Scan+OCR von K. Ted Reischle)